

«Für mich ist es wichtig, pünktlich zu liefern, und damit hatten wir einige Probleme.»

Er ist Belgier, besitzt eine grosse Modellbahn nach Schweizer Vorbild, und er ist der starke Mann hinter dem Modellbahnproduzenten LS Models: Daniel Piron. Im Rahmen seines Besuches beim Schweizer Importeur KML in Rebstein sprach die LOKI mit dem eingefleischten Modelleisenbahner über die aktuellen Modelle, die Verzögerungen bei der Mirage und sein persönliches Wunschmodell.



Von Stefan Treier (Text/Fotos)

LOKI: Daniel Piron, Sie sind Chef von LS Models und gleichzeitig Modelleisenbahner, wie geht das?

Daniel Piron: Modelleisenbahner war ich immer, schon seit 30 oder 40 Jahren! Ich bin aber eigentlich nicht der Chef, wir sind ein Team! Wir arbeiten alle zusammen in einem Büro, die Wege sind bei uns dadurch kurz, und wir entscheiden im Team.

LOKI: Ihre Modelle sind sehr detailliert. Wieso sind Sie verliebt in die Kleinigkeiten?

Piron: Modelleisenbahner sind Bastler. Ich bin selbst Modelleisenbahner, aber nicht mehr so jung, und das Basteln fällt mir schwer. Darum habe ich mich gefragt:

Warum bauen wir nicht gleich alles so, wie es sein sollte? In ein paar Jahren wollen wir unsere Modelle standardmässig mit einer korrekten Beleuchtung ausliefern.

LOKI: Worauf darf sich der Schweizer Modelleisenbahner in nächster Zeit freuen?

Piron: Wir haben jetzt die EuroCity-Wagen der SBB ausgeliefert, bald kommen dann auch die Panoramawagen (Apm 61) und die Steuerwagen (Bt). Für Ende des Jahres rechnen wir mit der Auslieferung der RBe-Triebwagen und des NINA der BLS. Für mich ist es wichtig, pünktlich zu liefern, und damit hatten wir ja in den letzten Jahren einige Probleme.

LOKI: Ja, man hört immer wieder: LS Models, die kündigen einfach mal an und liefern eh nie. Nehmen wir vielleicht das Beispiel vom Mirage-Pendelzug der SBB.

Piron: Das Mirage-Projekt ist eng mit der Pleite von Modern Gala, unserem Produzenten in Fernost, verknüpft. Der Werkzeugbau hatte angefangen, vieles war fertig, und dann ging die Firma innerhalb eines Monats bankrott. Das war vor acht Jahren. 50 Prozent unserer Formen waren danach verschwunden, gestohlen, und wir wussten auch nicht, wer die Formen für Modern Gala gemacht hatte. Wir haben mehr als zwei Jahre in die Suche danach investiert. Als wir die Formen gefunden haben, haben wir gesehen, dass viele davon beschädigt waren. Und wir haben noch immer nicht alle Formen und Werkzeuge wieder. Aber zugegeben, wir waren leider noch nie sehr pünktlich.

LOKI: Wenn LS Models etwas ankündigt, wird aber auch geliefert?

Piron: Ja klar. Wir sind jetzt beispielsweise mit den Zeichnungen von den EW III-Personenwagen fertig. Da gehen wir schon bald in den Werkzeugbau. Wir haben aber auch noch ein, zwei Projekte für das nächste Jahr, aber dazu mehr, wenn wir so weit sind.

LOKI: Schon etwas weiter ist das Projekt des RBe-Triebwagens.

Piron: Beim RBe ist es so, dass wir vier verschiedene Gehäusevarianten anbieten. Der Triebwagen hat unterschiedliche Türen, Scheinwerfer und Dächer. Grundsätzlich arbeiten wir bei diesem Projekt mit zwei komplett verschiedenen Formen, dann haben wir noch diverse Schiebetelle, mit denen wir die entsprechenden Varianten umsetzen können.